

Es wird gepinselt, gespachtelt, gedruckt und geklebt

Der Verein Lebendiges Ahlten hat zum vierten Mal zu einer Feriencard-Malaktion in den Künstlertreff eingeladen

Ahlten. Zum vierten Mal hat der Verein Lebendiges Ahlten junge Künstlerinnen und Künstler zur Feriencardaktion in den Künstlertreff Ahlten eingeladen. 24 begeisterte Kinder zwischen acht und zwölf Jahren malten und kreierten ihre Bilder unter fachkundiger Anleitung von Barbara Hörstmann, Angelika Kaufer und Heidi Siegmann.

„Ich weiß noch gar nicht, was ich malen möchte“, überlegten die elfjährige Marisa und ihre gleichaltrige Freundin Emily, als sie vor ihrem weißen Blatt standen.

So ging es anfänglich vielen Feriencard-Kindern, die erst zögerlich ihren Pinsel in eine der drei Grundfarben Gelb, Rot und Blau tauchten. Schließlich ist es gar nicht so einfach, seine Wunschfarbe aus den drei Primärfarben zu mischen. Dank der Unterstützung und Beratung der drei Damen vom



24 Künstler und ihre Werke: Die Jungen und Mädchen hatten bei der Feriencard-Aktion im Künstlertreff viel Spaß.

FOTO: PRIVAT

Künstlertreff wurden die Kinder immer mutiger und trauten sich zunehmend, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Zunächst durfte auf Papier experimentiert werden, be-

vor es an die Leinwand ging, die natürlich künstlerisch fantasievoll gestaltet werden sollte.

Es ist immer wieder beeindruckend, wie unterschiedlich die jun-

gen Künstlerinnen und Künstler ihre Ideen umsetzen. Mal sehr strukturiert, klar und geometrisch orientiert, aber andererseits auch wieder wild, farbtintensiv, abstrakt, im Stil des sogenannten Action-painting. Es wurde gepinselt, gespachtelt, gedruckt, geklebt und gespritzt. Erstaunt lernten einige Kinder, dass auch Naturmaterialien wie Sand, Muscheln, Rinde, aber auch Schmucksteine wie Perlen oder Murmeln in das Bild eingearbeitet werden können, sodass eine Plastizität im Bild entsteht. Das Kennenlernen verschiedener Techniken beim Farbauftrag ermöglichte den Teilnehmern, ihr Wissen zu erweitern und auch in Zukunft kreative Bilder mutig zu gestalten.

Am Ende konnten 24 wahre Kunstwerke präsentiert werden, die stolz von ihren Besitzern mit nach Hause genommen wurden.